

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

I 151/2009 (DDI)

**Interpellation Fränzi Burkhalter (SP, Biberist): Auswirkung und Einführung der DRG's (26.08.2009)**

Das Jahr 2012 wird im Gesundheitswesen zu einschneidenden Veränderungen führen: Ab diesem Jahr wird die freie Spitalwahl eingeführt und die Leistungen der Spitäler werden mit diagnoseabhängigen Fallpauschalen (DRG = Diagnosis Related Group) vergütet. Diese beiden Massnahmen sollen zu mehr Wettbewerb und Transparenz führen.

Auch die soH hat im Juli 2009 schon erste Massnahmen angekündigt, um sich für das Jahr 2012 „fit zu machen“. Stichworte, die verwendet wurden, sind: Leistungssteigerung, Effizienzsteigerung, Kostenreduktion und Stellenabbau.

Nicht nur die Spitäler werden von diesen Veränderungen betroffen sein. Die DRG's führen zu einer Senkung der Aufenthaltsdauer im Spital und die Nachversorgung wird von den Spitex - Organisationen und den Alters- und Pflegeheimen übernommen werden müssen. Der Bedarf an gut ausgebildetem Personal wird dadurch grösser.

Die Qualität der Versorgung der Patienten muss auch ab 2012 gewährleistet sein. Auch die Arbeitsbedingungen für das Gesundheitspersonal sollen zufriedenstellend und attraktiv sein, damit es nicht zu grossen Fluktuationen kommen wird und junge Menschen einen Beruf im Gesundheitswesen erlernen wollen.

Der Regierungsrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie wird die Qualität der Versorgung der Patienten gewährleistet und überprüft werden? Wird eine nationale Begleitstudie im Kanton Solothurn unterstützt werden?
2. Was wird geplant und unternommen, um allfällige Nachbetreuung zu gewährleisten? Wie sieht deren Finanzierung aus?
3. Wie wird sichergestellt, dass in den Spitälern, den Alters- und Pflegeheimen und in den Spitex-Organisationen genügend qualifiziertes Personal angestellt wird? Werden Massnahmen in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung in Betracht gezogen?
4. Welche Alternativen zum angekündigten Stellenabbau wurden geprüft?
5. Welche flankierenden Massnahmen sind bei allfälligem Stellenabbau beim zwingend erforderlichen Sozialplan der soH vorgesehen?
6. Wie werden die Folgen eines allfälligen Personalabbaus in Bezug auf die Versorgungssicherheit der Patienten eingeschätzt?
7. Wie wirkt sich der Personalabbau auf die Arbeitsbedingungen der Angestellten aus?

*Begründung (26.08.2009): schriftlich.*

*Unterschriften:* 1. Fränzi Burkhalter, 2. Trudy Küttel Zimmerli, 3. Evelyn Borer, Andreas Ruf, Clivia Wullimann, Walter Schürch, Heinz Glauser, Franziska Roth, Jean-Pierre Summ, Susanne Schaffner, Hans-Jörg Staub, Anna Rüefli, Peter Schafer, Markus Schneider, Urs Huber, Urs von Lerber, Roberto Zanetti, Philipp Hadorn. (18)